

KARTAUSE MAUERBACH

Wissenswertes vom Schmieden bis zu historischen Vergoldertechniken

Was passiert beim Ziselieren oder beim Maserieren? Diese und viel weitere traditionelle Handwerke können an den Tagen der offenen Kartause hautnah erlebt werden.

MAUERBACH Bei freiem Eintritt kann bald wieder ein vielseitiges Programm in der Kartause erlebt werden. Im Rahmen der Tage der offenen Kartause werden wieder traditionelle Handwerke vorgestellt. Interessierte jeden Alters werden herzlich eingeladen am 27. und 28. September an den Tagen der offenen Kartause zur Feier des „Tag des Denkmals“ in Österreich ge-

meinsam zu zelebrieren und das gebotene Programm zu genießen.

Neben Kalkbrennen, Ziegelschlagen, Steinmetzarbeiten, Schmieden, Ziselieren und Drechseln werden unter anderem historische Vergoldertechniken, Stuckmarmorherstellung und die Kunst des Maserierens gezeigt. Zudem werden am Sonntag erstmals



Einblicke in die umfangreiche Ziegelsammlung, die derzeit wissenschaftlich aufgearbeitet und digital erfasst wird, geboten.

Aber es gibt nicht nur viel zu lernen, die kleinen Gäste dürfen

sich auch auf ein buntes Kinderprogramm freuen. Für Leib und Wohl ist gesorgt. Höhepunkt ist am Sonntag ab 13 Uhr die Weinverkostung und traditionelle Volksmusik, die einen gemütlichen Rahmen schaffen sollen.

Die Kartause Mauerbach ist einen Besuch wert und Ende September kann dies im Rahmen der Tage der offenen Kartause kostenfrei gemacht werden.

Foto: BDA

Motorradlenker kamen zu Sturz

MAUERBACH Viele Motorradfahrer nutzten das sommerliche Wochenende für ausgiebige Touren. Für zwei endete die Fahrt durch Mauerbach aber im Spital. Ein Lenker kam in Richtung Tulbingerkogel zu Sturz, der andere nahe dem Gasthaus Radlherr.

Die Rettung brachte die beiden ins Spital, auch die Feuerwehr wurde gerufen, deren Einsatz war allerdings nicht mehr notwendig.



Motorradunfälle beschäftigten am Wochenende die Einsatzkräfte. Foto: FF Mauerbach

NACHHALTIG UND ARTENREICH

Mauerbach erhält Sonderpreis für Biodiversität

Die Gemeinde Mauerbach wurde von der Initiative „Blühendes Niederösterreich“ aus 81 teilnehmenden Orten ausgewählt.

MAUERBACH Im Rahmen der Initiative „Blühendes Niederösterreich“ nahmen 81 niederösterreichische Gemeinden teil und schmückten die Ortschaft und Gärten. Auch die Gemeinde Mauerbach ging mit ins Rennen und wurde neben Klosterneuburg und St. Valentin in der Kategorie „Sonderpreis Biodiversität“ ausgezeichnet.

Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf betont: „Mit unermüdlichem Einsatz schaffen die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher nicht nur wunderschön blühende Plätze und gepflegte Gärten, sondern auch ein Niederösterreich, das besonders lebens- und lebenswert ist – und damit

die Grundlage für die beste Zukunft unserer Kinder. Dafür sage ich allen Beteiligten ein herzliches Danke.“

Laut Landwirtschaftskammer Niederösterreich-Vizepräsident Lorenz Mayr zeige die Initiative Jahr für Jahr „wie viel Herzblut, Kreativität und Gemeinschaftssinn in unseren Gemeinden steckt.“ Der Wettbewerb trage nicht nur zur Verschönerung unserer Orte bei, sondern stärke auch die Biodiversität und schaffe damit wertvolle Lebensräume für Insekten und andere Tiere.

Viele Gemeinden stehen vor der Herausforderung, trotz knapper Budgets ansprechende, artenreiche Grünflächen an-



Die Gemeinde Mauerbach wurde für ihre Biodiversität ausgezeichnet. Foto: Willfried Wende

zulegen und zu pflegen. Das Projekt „gepflanztes Bienenbeet“ bietet mit seinem kostengünstigen und pflegeleichten System Abhilfe und ist optimal auf die Bedürfnisse von Bienen und anderen Bestäubern abgestimmt. Die spezielle Mischung aus 28 nektar- und pollenreichen Sommerblumen sorgt für eine durchgehende Blütezeit von Mai bis zum ersten Frost.